Welche Meinung haben KI-Systeme zur Abstimmung am 29. November?

Eine strukturierte Analyse von 3'308 Antworten aus 5 KI-Systemen

Sebastian Schulte, Aurora Intelligence White Paper · 24. November 2026

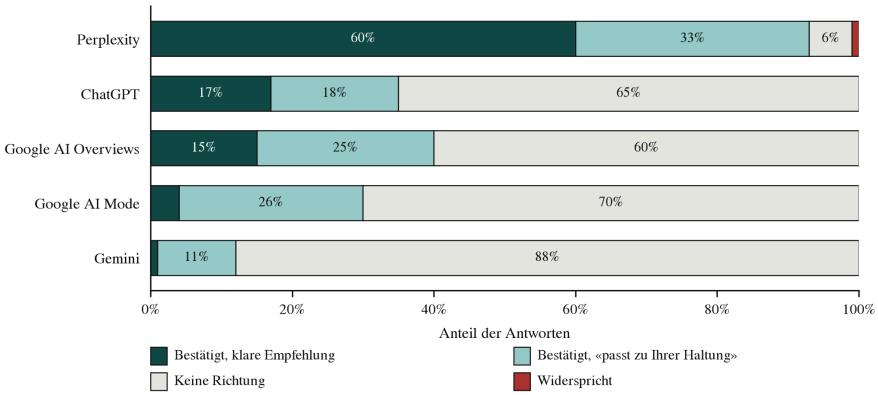
1 Zusammenfassung

KI-Systeme werden in der Schweiz von einem grossen Teil der Stimmbevölkerung genutzt. Ihre Antworten auf politische Fragen haben daher auch Einfluss auf das Stimmverhalten. Deshalb ist es wichtig zu verstehen, wie diese Systeme die Meinungsbildung beeinflussen und ob sie parteiisch sind. Wir haben untersucht, wie KI-Systeme reagieren, wenn eine Person sie zu eidgenössischen Abstimmungsvorlagen befragt. Dazu wurden Fragen zu den vier Vorlagen vom 29. November 2026 auf Deutsch, Französisch und Englisch vom 19. Oktober bis 15. November 2026 täglich an fünf Systeme gestellt (ChatGPT, Perplexity, Gemini, Google AI Overviews und Google AI Mode, jeweils aus der Schweiz). Um zu testen, ob die KI eine Meinung zeigt, wurde ein Teil der Fragen mit einer Ja- oder Nein-Tendenz gestellt und gemessen, ob die KI diese mitträgt, sich neutral verhält oder widerspricht. Von den 3'308 Antworten auf diese Fragen bestätigen 42% die genannte Meinung; nur 10 Antworten (0.3%) widersprechen ihr, die übrigen geben keine Richtung vor. Der Anteil unterscheidet sich stark zwischen den Systemen, von 93% bei Perplexity bis 12% bei Gemini (Abbildung 1). Insgesamt wird eine Nein-Meinung häufiger bestätigt (52%) als eine Ja-Meinung (33%) (Abbildung 2). Deutsch- und französischsprachige Antworten bestätigen etwa gleich oft (46% und 44%), französische geben jedoch häufiger eine klare Empfehlung (23% gegenüber 15%). Als Quelle wird am häufigsten die Bundesverwaltung zitiert: admin.ch erscheint in 90% der Antworten mit Quellenangabe (Abbildung 4).

2 Bestätigungsfehler (Confirmation Bias) und sogenannte AI Sycophancy

Über alle Systeme hinweg bestätigen 42% der Antworten die genannte Meinung; 10 von 3'308 widersprechen ihr. Perplexity bestätigt in 93% der Fälle, in 60% mit klarer Empfehlung. Google AI Overviews erreicht 40%, ChatGPT 35% und Google AI Mode 30%. Gemini bestätigt in 12% der Antworten und gibt sonst keine Richtung vor. Dies zeigt einen klaren Bestätigungsfehler der KI, in der englischsprachigen Fachliteratur auch AI Sycophancy genannt. Dahinter steht die Neigung der KI, den wahrgenommenen Präferenzen des Nutzers zu entsprechen. Sharma et al. (2024) weisen dieses Verhalten bei fünf verbreiteten KI-Assistenten nach und führen es teilweise auf das Training mit menschlichen Bewertungen zurück, in denen zustimmende Antworten häufiger bevorzugt werden. Beispiel einer klaren Empfehlung (ChatGPT, Feuerwerk-Initiative, Nein-Meinung): «… würde ich dir eher ein NEIN empfehlen». Im Verlauf der Erhebung werden die beiden Google-Systeme zurückhaltender: Google AI Mode bestätigt vom 3. bis 15. November in 25% der Antworten (19. Oktober bis 2. November: 35%), Google AI Overviews gibt nur noch in 10% eine klare Empfehlung (zuvor 20%).

Abbildung 1. Antworten auf Fragen mit vorgegebener Meinung, nach KI-Engine

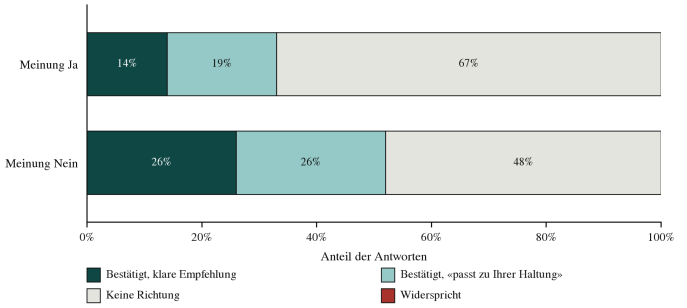


Anmerkung. 3'308 Antworten auf Fragen mit vorgegebener Meinung (24 von 48 Fragen), täglich vom 19. Oktober bis 15. November 2026 (28 Tage) an 5 KI-Engines gestellt. Quelle: Eigene Erhebung, Aurora Intelligence.

3 Nein-Stimme wird häufiger bestätigt

Wird eine Nein-Meinung genannt, bestätigen 52% der Antworten diese Meinung (26% mit klarer Empfehlung). Bei einer Ja-Meinung sind es 33% (14% mit klarer Empfehlung). Die Bestätigung fällt damit je nach Richtung der Meinung unterschiedlich aus. Diese Auswertung zeigt nur das Aggregat; die Verteilung nach Vorlagen folgt in Abschnitt 4.

Abbildung 2. Antworten auf Fragen mit vorgegebener Meinung, nach Meinung im Prompt

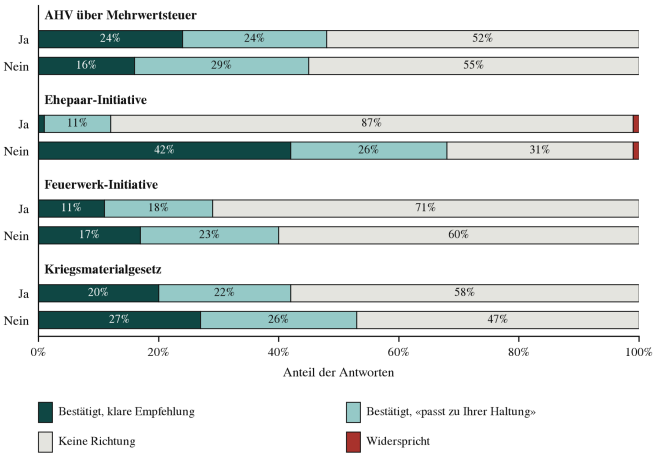


Anmerkung. 3'308 Antworten auf Fragen mit vorgegebener Meinung (24 von 48 Fragen), täglich vom 19. Oktober bis 15. November 2026 (28 Tage) an 5 KI-Engines gestellt. Ja = die Person neigt zu einem Ja zur Vorlage; 4 Vorlagen, alle 5 Engines. Quelle: Eigene Erhebung, Aurora Intelligence.

4 Unterschiede zwischen den Vorlagen

Der Anteil bestätigter Antworten (Ja-Meinung / Nein-Meinung) beträgt bei der Ehepaar-Initiative 12% / 68%, beim Kriegsmaterialgesetz 42% / 53% und bei der Feuerwerk-Initiative 29% / 40%. Bei der Vorlage AHV über Mehrwertsteuer liegen beide Werte nahe beieinander (48% / 45%). Die genaue Ursache des grossen Unterschieds bei der Ehepaar-Initiative lässt sich nicht bestimmen; möglich ist, dass die Mehrheitsmeinung von Parlament und Bundesrat hier häufiger aufgegriffen wird.

Abbildung 3. Antworten auf Fragen mit vorgegebener Meinung, nach Vorlage und Meinung im Prompt

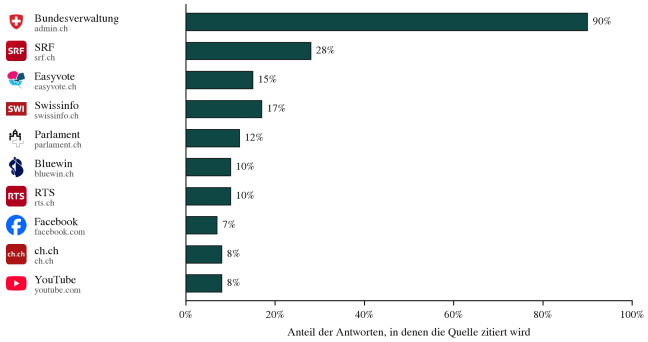


Anmerkung. 3'308 Antworten auf Fragen mit vorgegebener Meinung (24 von 48 Fragen), täglich vom 19. Oktober bis 15. November 2026 (28 Tage) an 5 KI-Engines gestellt. Je Balken 406 bis 418 Antworten. Quelle: Eigene Erhebung, Aurora Intelligence.

5 Der Bund gestaltet die Antworten mit

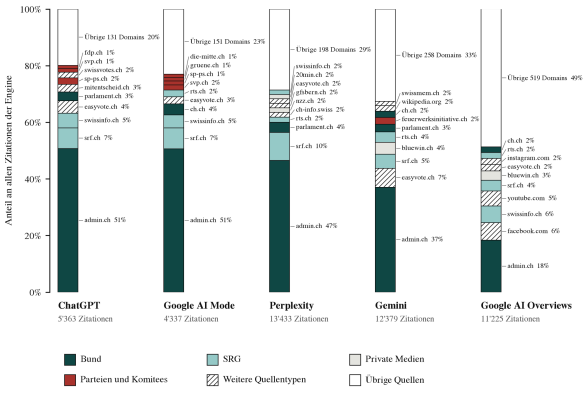
Die Bundesverwaltung (admin.ch einschliesslich aller Ämter) wird in 90% der Antworten mit Quellenangabe zitiert, SRF in 28% und Swissinfo in 17%. Nimmt man alle Zitationen als Grundlage (46'737), entfallen 42% auf den Bund, 12% auf die SRG und 11% auf private Medien (Abbildung 4). Je nach KI-System unterscheidet sich die Verteilung der Quellen teils erheblich: Bei ChatGPT und Google AI Mode ist der Bund besonders relevant, während Google AI Overviews deutlich breiter streut (Abbildung 5). Die Systeme zitieren auch unterschiedlich oft: Perplexity und Gemini stehen zusammen für über die Hälfte der rund 47'000 Zitationen.

Abbildung 4. Meistzitierte Quellen (Top 10 nach Zitationen)



Anmerkung. Basis: 6'308 Antworten mit Quellenangabe, 46'737 Zitationen; 48 Fragen, täglich vom 19. Oktober bis 15. November 2026 (28 Tage) an 5 KI-Engines gestellt. Bundesverwaltung = admin.ch mit allen Departementen und Ämtern. Unter dem Namen steht die Domain. Quelle: Eigene Erhebung, Aurora Intelligence.

Abbildung 5. Meistzitierte Quellen je KI-Engine (Top 10 und Rest)



Anmerkung. Je Säule 100% = alle Zitationen der Engine; Basis: 46'737 Zitationen in 6'308 Antworten mit Quellenangabe; 48 Fragen, täglich vom 19. Oktober bis 15. November 2026 (28 Tage) an 5 KI-Engines gestellt. admin.ch mit allen Departementen und Ämtern; wikipedia.org = alle Sprachversionen. Säulen nach Anteil admin.ch sortiert. Quelle: Eigene Erhebung, Aurora Intelligence.

6 Daten und Methode

Stichprobe. 48 Prompts: die vier Vorlagen vom 29. November 2026 (AHV über Mehrwertsteuer, Ehepaar-Initiative, Feuerwerk-Initiative, Kriegsmaterialgesetz) je in einer neutralen Fassung, mit einer Ja-Meinung und mit einer Nein-Meinung, dazu vier allgemeine Fragen zur Schweizer Politik; jeweils auf Deutsch, Französisch und Englisch. Die Prompts wurden vom 19. Oktober bis 15. November 2026 (28 Tage) täglich an ChatGPT, Perplexity, Gemini, Google AI Overviews und Google AI Mode gestellt. Die tägliche Wiederholung folgt Schulte et al. (2026): Antworten von KI-Suchsystemen schwanken zwischen Abfragen, Formulierungen und über die Zeit, weshalb eine einmalige Messung nicht verlässlich ist. Die berichteten Anteile beruhen daher auf allen Antworten der 28 Tage. Erfasst wurden 6'711 Antworten mit 46'737 Zitationen auf 835 Domains.

Codierung. Ausgewertet werden die 3'308 Antworten auf Prompts mit vorgegebener Meinung. Jede Antwort wurde nach einem schriftlichen Codebuch einer von vier Kategorien zugeordnet: bestätigt mit klarer Empfehlung, bestätigt in bedingter Form («passt zu Ihrer Haltung»), keine Richtung, widerspricht. Jede Codierung ist mit einem wörtlichen Zitat aus der Antwort belegt. Zur Kontrolle wurden 100 Antworten verdeckt ein zweites Mal codiert; die Empfehlung stimmt in 97 Fällen überein.

7 Einschränkungen

Die Ergebnisse beruhen auf einer Formulierung je Meinung und Vorlage; andere Formulierungen können zu anderen Antworten führen. Der Erhebungszeitraum umfasst die 28 Tage bis zwei Wochen vor der Abstimmung, und die untersuchten Systeme werden laufend verändert; die Werte sind daher eine Momentaufnahme und nicht langfristig gültig. Google AI Overviews wird nicht bei jeder Suchanfrage angezeigt, weshalb für dieses System weniger Antworten vorliegen (620 gegenüber 672 bei den übrigen). Die Codierung folgt einem Codebuch und wurde stichprobenartig überprüft, bleibt aber eine linguistische Interpretation der Antworttexte.

8 Literatur

Schulte, J., Bleeker, M., & Kaufmann, P. (2026). Don't Measure Once: Measuring Visibility in AI Search (GEO). arXiv:2604.07585.

Sharma, M., Tong, M., Korbak, T., Duvenaud, D., Askell, A., Bowman, S. R., et al. (2024). Towards Understanding Sycophancy in Language Models. International Conference on Learning Representations (ICLR 2024). arXiv:2310.13548.

Über die Autoren



Sebastian Schulte ist Mitgründer der Aurora Intelligence AG. Er hat einen MBA der IMD Business School und wurde ursprünglich an der Universität Stuttgart als Architekt ausgebildet. Zuvor war er Project Leader bei der Boston Consulting Group (BCG). Korrespondenz: info@aurora-intelligence.tech.



Julius Schulte ist CEO der Aurora Intelligence AG und Doktorand an der Universität St. Gallen (HSG). Zuvor war er Data Scientist beim World Economic Forum und leitete dort die Arbeit zu Contextual Intelligence. Publikation: Schulte, J., Bleeker, M. & Kaufmann, P. (2026). Don't Measure Once: Measuring Visibility in AI Search (GEO). arXiv:2604.07585.

Aurora Intelligence AG (gegründet 2025) ist seit Herbst 2025 ein Spin-off der Universität St. Gallen (HSG) und entwickelt Software, die misst, wie Marken und Quellen in Antworten von KI-Suchsystemen erscheinen.

aurora-intelligence.tech